

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die

SITZUNG DES GEMEINDERATES

am Dienstag, den 13.12.2022, um 18:30 Uhr im Sitzungssaal (Redlham 1).

Anwesende:

Bgm. Wolfgang Kaiß, MAS
Vbgm. Anton Niedermayr
GV Manfred Schoissengeyer
GV Bruno Samija
GV Brigitta Six
GR Bettina Hühnmair
GR Thomas Gassner
GR Markus Forstinger
GR Manuel Mühringer

GR Michael Pammingner-Gruber
GR Martina Aichinger
GR Irene Reiter
GR Romana Penetsdorfer
GR Dagmar Kurotik
GR Manfred Six
GR Ludwig Wenger
GR Gerhard Kapsamer
GR Andreas Pilz

Ersatzmitglieder: Johann Obermaier für privat verhinderten GR Friedrich Selinger

Amtsleiter: Anton Maringer, MPA

Schriftführerin: VB Bianca Penetsdorfer

Der Bürgermeister eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde,
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist und
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Der ESV Redlham hat am 08.10. ein Lattlschießen am Spitzberg in Attnang-P. veranstaltet.

Am 09.10. war die Bundespräsidentenwahl, die in Redlham in zwei Wahllokalen durchgeführt worden ist.

Eine große Blackout-Übung unter der Leitung der FF Redlham wurde am 14.10. abgehalten.

Im Zusammenhang mit dem Redlsee wurde am 18.10. eine Besprechung vor Ort durchgeführt.

Am 21.10. war die traditionelle Jungbürgerfeier in Schwanenstadt; heuer blieben die Jungbürger sowie die Gemeindevertretung in der Ballsporthalle zum Essen.

Am 23.10. fand die ÖVP-Gemeinderoas statt.

Am 24.10. wurde im Veranstaltungssaal Redlham eine Blutspendeaktion des Roten Kreuzes durchgeführt.

Am Nationalfeiertag nahm eine Delegation der Gemeinde Redlham an der sogenannten „Messe für das Vaterland“ in Attnang-P. teil.

Am 05.11. wurde der Redlhamer Seniorentag abgehalten; die Beteiligung war mit 125 Teilnehmern eher gering.

Am 13.11. fand für die jüngsten Gemeindebürger ein Kasperltheater im Veranstaltungssaal statt.

Die Gstanzlqueen Renate Maier aus Bayern begeisterte am 19.11. die Besucher im Veranstaltungssaal mit ihren humorvollen Einlagen.

Die Fahrer der Aktion „Essen auf Rädern“ waren am 28.11. zu einer Besprechung im Gasthaus Zigeunerwirt eingeladen.

Am 08.12. wurde von einem Komitee unter der Leitung von Frau Helga Starl der Redlhamer Adventmarkt organisiert, dieser traditionelle Markt erfreute sich einer großen Anzahl von Besuchern.

2.) Nachtragsvoranschlag 2022; Beratung und Beschlussfassung.

Bgm. Kaiß teilt mit, dass der Nachtragsvoranschlag auf Grund der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015) aus einem Finanzierungs- und einem

Ergebnisvoranschlag besteht. Über die größeren Vorhaben gibt der Nachweis über die Investitionstätigkeit einen genaueren Aufschluss.

Im Finanzierungsvorschlag stehen Einzahlungen von Euro 5.873.300,00 Auszahlungen von Euro 6.725.100,00 gegenüberstehen, wodurch sich ein negativer Saldo von Euro 851.800,00 bei den liquiden Mitteln ergibt.

Im Ergebnishaushalt beträgt das negative Ergebnis (Saldo 0) Euro 8.700,00. Durch eine relativ hohe Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage (Euro 900.000,00) sowie eine Zuführung an die zweckgebundene Kanalarücklage (Euro 110.000,00) ergibt sich ein Nettoergebnis (Saldo 00) von Euro 781.300,00.

Für das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich ein positiver Saldo von Euro 48.200,00. Die Zahlungsmittelreserve beträgt mit 31.12.2022 Euro 1.130.000,00, davon Euro 300.000,00 Betriebsmittelrücklage und Euro 830.000,00 Kanalarücklage.

Insgesamt sind sieben investive Einzelvorhaben veranschlagt: Kindergartenneubau, Gemeindestraßen, Kanalbau, Notwasserleitung, Schotterabbau Nachnutzung, Lärmschutz ÖBB und Wasserkraftwerk Lehbach. Aus der operativen Gebarung sind Euro 833.400,00 als Zuführungen zu den investiven Einzelvorhaben präliminiert.

Die Ertragsanteile haben sich von Euro 1.526.300,00 auf Euro 1.746.900,00 ganz wesentlich erhöht; die Kommunalsteuereinnahmen konnten von Euro 1.561.000,00 geringfügig auf Euro 1.590.000,00 erhöht werden. Der Amtsleiter berichtet noch, dass für den Neubau des Kindergartens im Jahr 2022 insgesamt Euro 1.300.000,00 veranschlagt worden sind. Für dieses Projekt wurden nunmehr auch Euro 150.000,00 an KIP-Mittel des Bundes, die die Gemeinde bereits im Jahr 2020 erhalten hat, verwendet.

Eine wesentliche Ausgabenerhöhung von Euro 94.000,00 ergab sich beim Projekt Notwasserleitung (Brunnen Piesing, Wasserleitung Au).

Da keine Wortmeldungen mehr folgen, stellt Bgm. Kaiß den Antrag, den vorliegenden Nachtragsvoranschlag 2022 wie besprochen beschließen zu wollen.

Der Antrag des Berichterstatters wird mittels Handzeichen einstimmig zum Beschluss erhoben.

3.) Mittelfristiger Finanzplan (NTVA) 2022 - 2026 inkl. Prioritätenreihung.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass für den Nachtragsvoranschlag 2022 als Bestandteil auch ein Mittelfristiger Finanzplan für die Periode 2022 – 2026 erstellt werden musste. In diesem Finanzplan ist nachfolgende Prioritätenreihung enthalten: Kindergartenneubau, Gemeindestraßen, Kanalbau, Notwasserleitung, Schotterabbau Nachnutzung, Lärmschutz ÖBB und Wasserkraftwerk Lehbach. Zusätzlich erläutert er die Vorhaben mit den Kennzeichen 2 und 5 (Sonstige Investitionen, Zuweisung an die Kanalarücklage).

Das Maastricht-Ergebnis ist in den Jahren 2022 und 2023 (auf Grund von Entnahmen aus der Betriebsmittelrücklage) negativ, 2024, 2025 und 2026 wieder positiv.

Nach der detaillierten Berichterstattung erfolgen keine weiteren Wortmeldungen mehr und der Bürgermeister stellt den Antrag, den Mittelfristigen Finanzplan für den Nachtragsvoranschlag 2022 – 2026 inkl. Prioritätenreihung beschließen zu wollen.

Der Antrag wird einstimmig per Akklamation beschlossen.

4.) Voranschlag 2023; Beratung und Beschlussfassung.

Bgm. Kaiß, MAS teilt mit, dass der Voranschlag auf Grund der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015) aus einem Finanzierungs- und einem Ergebnisvoranschlag besteht und zusätzlich viele detaillierte Aufstellungen und Nachweise über die Finanzgebarung bzw. die finanzielle Lage der Gemeinde Redlham enthält.

Im Finanzierungsvorschlag sind Einzahlungen von insgesamt Euro 5.442.500,00 und Auszahlungen von Euro 5.733.900,00 vorgesehen, was einen negativen Saldo bei den liquiden Mitteln von Euro 291.400,00 ergibt. Dieser relativ hohe negative Saldo ist auf eine Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage in der Höhe von Euro 900.000,00 für die Finanzierung des Kindergartenneubaus in der Ortschaft Redlham zurückzuführen.

Im Ergebnishaushalt beträgt das Nettoergebnis Euro 189.600,00. Darin ist eine Entnahme von Euro 300.000,00 aus der Betriebsmittelrücklage enthalten. Das Nettoergebnis (Saldo 0) ist daher negativ und beträgt Euro 110.400,00. Für das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich ein positiver Saldo in der Höhe von Euro 8.600,00.

Die Zahlungsmittelreserve der Gemeinde beträgt zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung Euro 1.430.000,00; davon sind insgesamt Euro 600.000,00 für die Betriebsmittelrücklage und Euro 830.000,00 für die Kanalrücklage vorgesehen. Im Voranschlagszeitraum ist eine weitere Entnahme aus der BMRL in der Höhe von Euro 300.000,00 präliminiert, so dass am Ende des Finanzjahres eine Zahlungsmittelreserve von Euro 1.130.000,00 gegeben sein wird.

Im Voranschlag 2023 sind keine Schulden bzw. Schuldenaufnahmen geplant. Die Annuitätzuschüsse seitens der Kommunalkredit Austria AG für den Kanalbau waren 2023 nicht mehr zu veranschlagen, da die letzte Ratenzahlung im Dezember 2022 gewährt worden ist. Die Haftungen für den Reinhaltungsverband Schwanenstadt-Umgebung betragen zu Beginn des Finanzjahres Euro 59.100,00 und werden sich bis zum Ende des Finanzjahres um Euro 4.100,00 auf Euro 55.000,00 verringern.

Insgesamt sind sechs investive Einzelvorhaben veranschlagt: Kindergartenneubau, Gemeindestraßen, Kanalbau, Notwasserleitung, Schotterabbau Nachnutzung und Wasserkraftwerk Lehbach. Aus der operativen Gebarung sind insgesamt Euro 573.500,00 als Zuführungen zu den investiven Einzelvorhaben präliminiert. Die restliche Finanzierung erfolgt durch Interessenten- und Anschließungsbeiträge, BZ-Mittel, Kapitaltransferzahlungen vom Land, einen Bundeszuschuss und einer relativ hohen Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage (Euro 300.000,00).

Die prognostizierten Kommunalsteuereinnahmen betragen Euro 1.680.000,00 und die Ertragsanteile sind mit Euro 1.715.700,00 präliminiert. Der Nachweis über die Transferzahlungen von und an Träger des öffentlichen Rechts beinhaltet Einnahmen in der Höhe von Euro 380.100,00 und Ausgaben von Euro 2.166.400,00. Dabei erhöhen sich der SHV-Beitrag auf enorme Euro 819.400,00 und der Krankenanstaltenbeitrag auf Euro 560.000,00. Auf Grund der hohen Finanzkraft der Gemeinde ist die Projektförderquote des Landes neuerlich auf die gesetzlich festgelegte Mindestförderquote von 20 % festgesetzt (11 % LZ, 9 % BZ).

AL Maringer erläutert, dass die Finanzlage der Gemeinde trotzdem als sehr zufriedenstellend bewertet werden kann – dies wird sich auch in den kommenden Jahren vermutlich nicht ändern. Grund dafür sind einerseits die hohen Einnahmen aus gemeindeeigenen Steuern und Abgaben und andererseits eine äußerst intakte und neuwertige Infrastruktur.

Die Überschüsse beim Unterabschnitt 8510 (Kanal) werden für Projekte, die einen inneren Zusammenhang aufweisen (zB Kanalarbeiten im Zusammenhang mit dem Straßenbau) verwendet.

Anschließend erläutert AL Maringer noch, dass es auch Vorhaben gibt (zB das Energiekonzept 2025) die nicht extra in der investiven Gebarung (Nachweis der Investitionstätigkeit) aufscheinen, weil sie nicht gemischt finanziert sind.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, stellt Bgm. Kaiß den Antrag, den vorliegenden Voranschlag für 2023 beschließen zu wollen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird mit Handerheben einstimmig beschlossen.

5.) Mittelfristiger Finanzplan (VA) 2023 – 2027 inkl. Prioritätenreihung.

Der Bürgermeister erläutert die Grundzüge des MEFP der nächsten fünf Jahre und berichtet, dass dieser für das Land Oö. mit einer Prioritätenreihung nach den Richtlinien der VRV 2015 zu erstellen ist. Auf Grund der erfolgten Priorisierung ergibt sich folgende Reihenfolge der Vorhaben: Generalsanierung Tennisplatz, Kindergartenneubau, Gemeindestraßen, Kanalbau BA 03, Notwasserleitung, Schotterabbau Nachnutzung und Wasserkraftwerk Lehbach.

Anschließend geht er auf die Auszahlungen, die Investitionen sowie die dafür notwendige Mittelverwendung (Einnahmen) der einzelnen Vorhaben ein. Weiters erläutert der Amtsleiter, dass auch die Sonstigen Investitionen im Nachweis der Investitionstätigkeit für die nächsten Jahre aufscheinen.

Aus dem Saldo 5 des Finanzierungshaushaltes der Planungsperiode 2023 – 2027 geht der Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung hervor. Die darin enthaltenen Überschüsse (mit Ausnahme des Jahres 2023, was noch mit dem Großprojekt Neubau der Kinderbetreuungseinrichtung zusammenhängt) verweisen darauf, dass zukünftig ein ausreichender Spielraum für Gestaltungs- und Baumaßnahmen sowie für die Realisierung der geplanten Vorhaben in der Gemeinde Redlham zur Verfügung steht. Der negative Saldo 2023 wird durch eine Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage (Euro 300.000,00) abgedeckt. Das Maastricht-Ergebnis ist in der Planungsperiode (mit Ausnahme des Finanzjahres 2023) positiv.

Seitens der Mitglieder des Gemeinderates folgen keine weiteren Wortmeldungen mehr, daher stellt der Bürgermeister den Antrag, den vorliegenden Mittelfristigen Finanzplan für den Voranschlag für die Jahre 2023 - 2027 beschließen zu wollen.

Mittels Handzeichen wird der Antrag einstimmig angenommen.

6.) Bericht über die Prüfungsausschusssitzungen vom 29.11.2022.

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Six liest das Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 29.11.2022 vollinhaltlich vor.

Seitens der Mitglieder des Gemeinderates folgen keinerlei Wortmeldungen, daher stellt GR Six den Antrag, den Bericht über die Prüfungsausschusssitzung zur Kenntnis nehmen zu wollen.

Der Antrag des Berichterstatters wird mittels Handzeichen einstimmig zur Kenntnis genommen.

7.) Zusatzvereinbarung mit der Gemeinde Pühret bezüglich Beteiligung an der Abwasserbeseitigungsanlage Redlham.

GV Samija berichtet, dass die Abwässer aus den im östlichen Teil der Gemeinde Pühret gelegenen Ortschaften Ennsberg und Pühret über die Kanalisationsanlage der Gemeinde Redlham bereits seit dem Jahre 2003 in die Verbandskläranlage Schwanenstadt eingeleitet werden. Eine im Jahre 2003 abgeschlossene Vereinbarung sieht vor, dass die Gemeinde Pühret dafür jährlich Euro 1.250,00 (exkl. USt) für die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an die Gemeinde Redlham zu bezahlen hat. Diese Vereinbarung wurde auf Grund sehr detaillierter Unterlagen und Berechnungen damals von der HIPI ZT GmbH erstellt.

Da der Betrag für die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten nicht indexiert war, wird nunmehr eine Zusatzvereinbarung abgeschlossen, wonach ab 2023 die jährliche Kostenpauschale Euro 2.000,00 (exkl. USt) betragen soll. Die Anpassung erfolgte nach dem VPI 2000 (Basismonat Mai 2003) und als Referenzmonat wurde der Oktober 2022 herangezogen. Eine neuerliche Überprüfung bzw. Anpassung dieses Fixbetrages soll erneut in zehn Jahren erfolgen.

Nach einer kurzen Diskussion folgen keine weiteren Wortmeldungen mehr, daher stellt GV Samija den Antrag, diese Zusatzvereinbarung beschließen zu wollen.

Der Antrag des Berichterstatters wird mit Handerheben einstimmig beschlossen.

8.) Hochwasserschutz Ottnanger Redl; Kostenübernahme für Projektbegleitung.

Seit dem Jahre 2012 versucht die Stadtgemeinde Attnang-P. das Projekt „Rückhaltebecken Ottnanger Redl“ voranzutreiben, schildert der Berichterstatter GV Manfred Schoissengeyer. Weiters erläutert er, dass die Gemeinde Redlham als Unterliegergemeinde mit 16,67 % projektbeteiligt ist.

Aufgrund der hartnäckigen Projektablehnung der betroffenen Grundeigentümer im Gemeindegebiet Pühret konnten bis heute keine wesentlichen Projektfortschritte seitens der Stadtgemeinde Attnang-P. erzielt werden. Aus dem Jahre 2011 liegt eine Variantenstudie der Zivilingenieure Lohberger, Thürriedl & Mayr als Basis für eine tiefergehende Detailprüfung vor. Im Jahre 2015 hat die Stadtgemeinde Bodenuntersuchungen im projektrelevanten Gebiet auf öffentlichen Straßen und Wegen veranlasst. Für weitere notwendige Bodenuntersuchungen auf Privateigentum ist die Zustimmung der jeweiligen Grundeigentümer notwendig; nur ein Eigentümer hat 2020 die Zustimmung erteilt. Aus heutiger Sicht ist ein einvernehmliches weiteres Vorantreiben des Projektes nicht möglich und es werden vermutlich Zwangsmaßnahmen erforderlich sein, um die notwendigen Bodenerkundungen durchführen zu können und danach die Projektdetails auszuarbeiten. Zur effizienten Projektvorantreibung soll Dr. Heinz Häupl, 4865 Nußdorf, Rechtsanwalt,

gerichtlich beeideter Sachverständiger für Immobilien und beratender Ingenieur im Wasserbau, die Stadtgemeinde Attnang-P. beraten und begleiten. Mit ihm arbeitet die Stadtgemeinde bereits beim Projekt Hochwasserschutz Ager zusammen, was den dortigen Projektfortschritt wesentlich beschleunigt hat. Vorerst hat Dr. Häupl eine Grobschätzung seiner Vertretungskosten für die Erzwingung der notwendigen Bodenerkundungen übermittelt, die sich auf Euro 6.048,00 (inkl. USt) beläuft. Die Gemeinde Redlham soll sich nun mit 16,67 % (Anteil am Gemeindeverband) beteiligen (Euro 1.008,20). Für alle weiteren Betreuungsschritte sind sodann zusätzliche Kostenschätzungen vorzulegen.

GR Gassner fragt nach, ob man die betroffenen Grundeigentümer auch enteignen könnte. Diese Frage beantwortet der Amtsleiter damit, dass es bereits einen Präzedenzfall gibt, wo dies erfolgt ist.

Nach einer kurzen allgemeinen Diskussion stellt GV Schoissengeyer den Antrag, den Kostenanteil in der Höhe von Euro 1.008,20 für die Projektbegleitung für Herrn Dr. Heinz Häupl, 4865 Nußdorf, Rechtsanwalt, gerichtlich beeideter Sachverständiger für Immobilien und beratender Ingenieur im Wasserbau beschließen zu wollen.

Der Antrag des Berichterstatters wird mit Handerheben einstimmig beschlossen.

9.) Allfälliges.

GV Samija bedankt sich bei den Helfern vom Gstanzlsinga und erklärt, dass der Reingewinn für Moritz Rieder aus Hainprechting gespendet werden soll.

Vizebürgermeister Niedermayer bedankt sich bei Bürgermeister Kaiß für die im vergangenen Jahr geleisteten Arbeiten, vor allem beim Kindergartenneubau.

Abschließend lädt der Bürgermeister den gesamten Gemeinderat zur Jahresabschlussfeier ins Gasthaus Ahamer ein. Am Ende der Sitzung bedankt er sich bei den Mitgliedern des Gemeinderates und den Bediensteten für die gute, konstruktive Zusammenarbeit.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 15.09.2022 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 19:40 Uhr.

Schriftführerin:



Amtsleiter:



Bürgermeister:



Gemeinderat (ÖVP):

Gemeinderat (SPÖ):

Gemeinderat (FPÖ):

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden.

Redlham, am

Der Bürgermeister: